

## Kosten

Die Fettabsaugung ist nicht im Leistungsspektrum der gesetzlichen Krankenkassen enthalten. Die Kosten des Eingriffs werden deshalb nicht übernommen.

Jedoch spart man über die Jahre eine Menge Geld und Zeit, für physikalische Maßnahmen und Kompressionsversorgung.

Die Kosten richten sich nach dem erforderlichen Aufwand, eine exakte Aufstellung, entsprechend der ärztlichen Gebührenordnung, wird vor dem Eingriff erstellt.

Durch die Liposuktion gelingt eine Verbesserung der Lebensqualität, die weit darüber hinaus geht, was mit konservativer Therapie erreicht werden kann.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung



Dr. med. Josef J. Stutz  
Chirurg-Lymphologe

## Anreise

### Anreise nach Schwarzenbach am Wald

- **aus Richtung Süden/Osten/Westen**

BAB A9 München-Berlin bis Ausfahrt Naila/Selbitz  
(nächste Ausfahrt direkt nach Kreuz  
»Bayerisches Vogtland«)  
B173 Richtung Kronach/Coburg  
nach 17 km Ausfahrt Schwarzenbach  
am Wald/Straßdorf

- **aus Richtung Südwest/Kronach**

B173 (»Frankenschnellweg«) über Lichtenfels,  
durch Kronach, Richtung Hof  
hier Ausfahrt Schwarzenbach am Wald/Straßdorf

Schwerpunktpraxis  
Lipödem  
Dr. med. Josef J. Stutz  
Chirurg-Lymphologe

*Kosmetische Operationen  
Ambulante/stationäre  
Operationen*

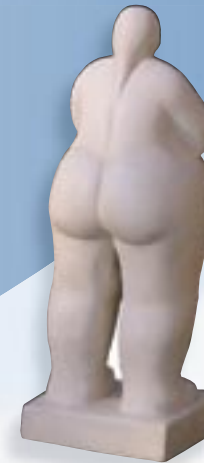
Thiemitztalstraße 6  
95131 Schwarzenbach/Wald  
Tel. 0 92 89/97 08 00  
Fax 092 89/97 08 01  
e-mail: stutz.dr@t-online.de  
Homepage: www.stutz-dr.com

Diese Praxisklinik ist



qualitätsgesichert

Schwerpunktpraxis  
Lipödem  
Dr. med. Josef J. Stutz  
Chirurg-Lymphologe



## Das Lipödem

Schlanke Taille  
Dicker Po  
Dicke Oberschenkel

## Was ist ein Lipödem?

Das Lipödem ist eine **symmetrische** Fettverteilungsstörung, die zumeist an den Ober- und Unterschenkeln, manchmal auch an den Armen auftritt. Die Ursache ist noch unbekannt.

Kennzeichnend ist das **Anschwellen** der Beine besonders in der zweiten Tageshälfte. Die Beine bekommen sehr leicht »blaue Flecken«, oft sind auch leichte Berührungen schon **schmerzhaft**.

Betroffen sind praktisch nur Frauen. Das Erscheinungsbild zeigt oft einen ganz schlanken Oberkörper und dazu in einem krassen Missverhältnis dicke Beine und einen dicken Po.



Lokalisiert sind die Verdickungen als »Reiterhosen« an den Oberschenkel-Außenseiten und an der Knie-Innenseite. Mit den Jahren reicht das Fett bis zu den Knöcheln und verleiht dem Bein eine säulenartige Form. Charakteristisch ist, dass die Hände und Füße auch bei einem fortgeschrittenen Befund immer schlank bleiben.

Die wahrnehmbare Veränderung der Figur tritt zumeist in der Pubertät oder während einer Schwangerschaft auf.

Bei diesen Fettpolstern an den Beinen handelt es sich aber nicht, wie bei der Fettleibigkeit um gespeichertes Reservofett. Dieses Fett hat eine gänzlich andere Struktur und kann damit nicht durch sportliche Aktivität und Diät wieder abgenommen werden. Es ist keine spezielle Form des Übergewichts.

Die Mehrzahl der Patientinnen, die sich in den Spezialpraxen vorstellen, haben schon alle möglichen Diäten und strenge Abmagerungskuren hinter sich. Sie sind in Sportstudios mit wohlgemeinten Trainingsprogrammen betreut worden, **ohne** dass sich an der Unförmigkeit der Beine etwas geändert hätte.



Dies führt zu wiederholten Frustrationen und oft erleben die Patientinnen auch Kränkungen im Alltag. Die Betroffenen resignieren und vernachlässigen den Körper mit daraus resultierendem allgemeinem Übergewicht. Andere werden magersüchtig oder leiden an Bulimie.

### Welche Untersuchungen sind notwendig um ein Lipödem zu erkennen?

Neben der Befragung zur Vorgeschichte und zur familiären Vorbelastung, reicht die klinische Untersuchung mit Betasten des Gewebes und die Abklärung möglicher Begleiterkrankungen der Lymphbahnen oder Blutgefäße aus.

Eine wenig belastende Untersuchung ist die spezielle Ultraschall-Darstellung, hier kann sowohl Schichtdicke, als auch Eindringbarkeit und Schmerzhaftigkeit getestet werden.

Weitere gezielte Untersuchungen, die nur in wenigen Zentren durchgeführt werden umfassen spezielle Röntgenaufnahmen der Lymphbahnen.

### Muss das Lipödem behandelt werden oder ist es nur ein kosmetisches Problem?

Völlig unbehandelt nimmt die Verdickung weiter zu und führt über Jahre zu monströsen Fettlappen. Dieses Bindegewebe verhärtet sich zunehmend und wegen der so riesig aufgeblähten Fettzellen kommt es zu einer Einschnürung der Lymphgefäße. Somit entsteht als Komplikation ein begleitendes Lymphödem.



### Welche Behandlungen gibt es für das Lipödem?

#### 1. Zur Linderung der Beschwerden, ohne die Beinform verändern zu können:

- **Diät**, nur bei echtem zusätzlichem Übergewicht.
- **Komplexe Physikalische Entstauung**, kann bei starken Symptomen verordnet werden. Darunter versteht man die manuelle Lymphdrainage mit anschließender Bandagierung und spezieller Hautpflege.
- **Apparative intermittierende pneumatische Kompression**, dabei werden Wechselluftdruckbehandlungen mittels Luftkammer-Manschetten vorgenommen.
- **Endermologie**, zur Lösung der Verhärtungen und zum Abtransport von Stoffwechselschlacken.
- **Magnetfeldtherapie**, zur Förderung der Durchblutung und gleichzeitiger Schmerzlinderung.
- **Kompressions-Versorgung**, hier muss individuell eine optimale Bestrumpfung gefunden werden.

#### 2. Zur Beseitigung der Beschwerden und zur Korrektur der Beinform:

**Liposculpture**, hier werden in lokaler Betäubung die kosmetisch störenden und schmerzenden Fettpolster entfernt. Dabei müssen besonders die lymphatischen Strukturen geschont werden. Dieses wird durch eine besonders sanfte Art der Fettabsaugung erreicht. (Siehe auch Faltblatt „Liposuktion“)

Zur Nachsorge muss für 4-6 Wochen ein eigens angepasstes Kompressions-Mieder getragen werden.

Während die unter 1 aufgeführten Behandlungen ein Leben lang durchgeführt werden müssen, werden bei der Liposculpture die beschwerdenauslösenden Fettzellen dauerhaft entfernt. Daraus ergeben sich neben einer verbesserten optischen Erscheinung auch ein Abklingen der Schmerzen und der Schwellneigung durch Steigerung des Lymphabstroms.

Deshalb kann auf die unter 1 aufgeführten Maßnahmen in den meisten Fällen **dauerhaft** verzichtet werden.